



Savvananf Photo © - stock.adobe.com

## **Einladung zur ESF-Jahrestagung am 23. Oktober 2019 in Potsdam**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Land Brandenburg und seine Bürgerinnen und Bürger haben in den vergangenen Jahren in großem Umfang vom Europäischen Sozialfonds (ESF) profitiert. Allein für den aktuellen Förderzeitraum 2014-2020 erhält das Land insgesamt rund 362 Mio. Euro aus dem ESF, die wir in Bildung, Gute Arbeit für alle, Fachkräftesicherung und die Integration von Langzeitarbeitslosen in Beschäftigung investieren.



Das zahlt sich aus: Waren im Jahr 2013 noch mehr als 132.300 Menschen ohne Arbeit, so sank diese Zahl bis Juli 2019 auf unter 76.000. Heute liegt die Arbeitslosenquote im Land bei rund 5,7 Prozent. Ich freue mich sehr, dass das Land mithilfe des Europäischen Sozialfonds und zusammen mit Ihnen, den Akteuren der Brandenburger Beschäftigungspolitik, zu dieser erfreulichen Entwicklung beitragen konnte.

Angesichts der guten Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung ist zu erwarten, dass Brandenburg in der kommenden Förderperiode deutlich weniger Geld aus dem Europäischen Sozialfonds erhalten wird. Allerdings gibt es weiterhin in der Beschäftigungspolitik viel zu tun. Die Europäische Kommission hat mit ihren vorliegenden Entwürfen für die Fondsverordnungen zur neuen Förderperiode 2021-2027 vorgeschlagen, den neuen ESF+ auf das politische Ziel „Ein sozialeres Europa – Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte“ auszurichten.

Innerhalb dieser politischen Rahmensetzung muss Brandenburg daher im neuen Operationellen Programm die zur Verfügung stehenden Mittel auf die wirklich dringenden Bedarfe ausrichten. Das Institut für sozialökonomische Strukturanalysen (SÖSTRA) wurde deshalb im Rahmen der Halbzeitbewertung zur aktuellen Förderperiode auch beauftragt, aus wissenschaftlicher Sicht heraus wichtige zukünftige Förderbedarfe zu ermitteln. Die Ergebnisse liegen nun vor und werden auf der ESF-Jahrestagung vorgestellt. Ebenso haben sich die Wirtschafts- und Sozialpartner in einer aktuellen Befragung der Kontakt- und Beratungsstelle zur Begleitung der EU-Fonds (KBSplus) mit ihren Erfahrungen und Wünschen für den ESF zu Wort gemeldet. Auch diese werden auf der ESF-Jahrestagung präsentiert.

Im Anschluss sind Sie dazu aufgefordert, in themenspezifischen Foren über die Ergebnisse zu diskutieren und Ihre Erfahrungen einzubringen. Die diesjährige ESF-Jahrestagung ist damit ein wichtiger Meilenstein des partnerschaftlichen Prozesses, mit dem im Land Brandenburg die Schwerpunkte für das kommende Operationelle Programm festgelegt werden. Ich freue mich hierbei auf Ihre Expertise.

Noch sind wesentliche Rahmenbedingungen für die neue EU-Förderperiode auf europäischer Ebene zu klären. Erst danach kann der Entwurf für das Operationelle Programm fertiggestellt und an die EU-Kommission übergeben werden. Ich bitte Sie, mit Ihren Erfahrungen dazu beizutragen, dass es ein gutes Programm für die Brandenburgerinnen und Brandenburger wird. In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, zur ESF-Jahrestagung am 23. Oktober 2019 nach Potsdam zu kommen.



Susanna Karawanskij

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie  
des Landes Brandenburg



Savvapanf Photo © - stock.adobe.com

# ESF-Jahrestagung: Ein sozialeres Europa

## Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte

**Wann:** Mittwoch, 23. Oktober 2019  
**Wo:** Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)  
Babelsberger Straße 21  
14473 Potsdam

**09:30 Uhr**

**Anmeldung**

**10:00 Uhr**

**Begrüßung**

**Tillmann Stenger**, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg

**10:05 Uhr**

**Eröffnungsrede**

**Ministerin Susanna Karawanskij**, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF)

**10:25 Uhr**

**Der Beitrag des Europäischen Sozialfonds Plus zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte**

**Andreas Strohbach und Marina Klavina**, Europäische Kommission (GD Beschäftigung, Soziales und Integration)

**10:50 Uhr**

**Beschäftigungspolitische Handlungsbedarfe im Land Brandenburg**

**Dr. Frank Schiemann**, Institut für sozialökonomische Strukturanalysen (SÖSTRA)

**11:30 Uhr**

**Kaffeepause**

**11:50 Uhr**

**Was wünschen sich die Partner? Perspektiven und Positionen aus der Begleitung des ESF**

**Achim Wolf**, Kontakt- und Beratungsstelle zur Begleitung der EU-Fonds beim DGB Bezirk Berlin-Brandenburg (KBSplus)

**12:10 Uhr**

**Podium zur Diskussion der Erfahrungen mit dem ESF in Brandenburg**

**Katrin Müller-Wartig**, Koordinierungsstelle EU- Fonds (Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz)

**Dr. Frank Schiemann**, Institut für sozialökonomische Strukturanalysen (SÖSTRA)

**Walter Kuhn**, DGB Bezirk Berlin-Brandenburg

**13:00 Uhr**

**Mittagsbuffet und Networking**

**14:00 Uhr**

**Welche Förderschwerpunkte braucht Brandenburg?**

**Forum 1: Leere Arbeitsmärkte und die Rolle der betrieblichen Fachkräftesicherung**

*Moderation:* Dr. Alexandra Bläsche, MASGF

*Input:* Oskar Jost, IAB-Regional Berlin-Brandenburg

*Praxis-Kommentare:* Benjamin Prögel, Ausbildungsverbund Teltow e. V. (AVT)  
Ole Renner, WP Systems GmbH

**Forum 2: Lebenslanges Lernen in einer neuen Weiterbildungskultur**

*Moderation:* Katrin Kubath, MASGF

*Input:* Martin Gržan und Grit Fichtner, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit

*Praxis-Kommentare:* Peter Albrecht, Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung mbH (GEBIFO)

Dr. Evelyn Schmidt-Meergans, Institut für betriebliche Bildungsforschung (IBBF)



### **Forum 3: Arbeitsmarktintegration von (Langzeit-)Arbeitslosen**

*Moderation:* Anja Bergner (WFBB)

*Input:* Dr. Thomas Rothe (IAB – Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

*Praxis-Kommentare:* Olaf Hauschild, Sozialwirtschaftsbetrieb „Hand in Hand“ (Soziale Arbeit Mittelmark e.V.)  
Michaela Kirschke, Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH Döbern (BQS)

### **Forum 4: Revitalisierung ländlicher Räume und die Rolle sozialer Innovationen**

*Moderation:* Dr. Matthias Kirbach, Wirtschaftsförderung Brandenburg

*Input:* Dr. Tobias Federwisch, Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

*Praxis-Kommentare:* Lena Buck, Netzwerk Zukunftsorte  
Norbert Kunz, Social Impact gGmbH

**15:30 Uhr**

#### **Präsentation der Diskussionsergebnisse und Ausblick**

**Dr. Friederike Haase**, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

**Dr. Volker Offermann**, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

**Dr. Alexandra Bläsche**, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

**Ralf Reuter**, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

**16:00 Uhr**

#### **Ende der offiziellen Tagung, Zeit für Gespräche bei einer Tasse Kaffee**

**Moderation: Franziska Kretzschmar**

Die Veranstaltung wird von der Investitionsbank des Landes Brandenburg im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg organisiert und durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

# Anfahrt



## Parken

Im Hauptbahnhof stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Die Parkplätze sind kostenpflichtig. Parkgebühren können nicht übernommen werden.

## Anfahrtmöglichkeiten mit dem eigenen Fahrzeug

Wenn Sie sich mit einem Navigationsgerät leiten lassen, geben Sie als Adresse: "Babelsberger Str. 21 in 14473 Potsdam" ein.

## Über die Autobahn A 115

aus Richtungen Berlin bzw. Magdeburg/Leipzig (Dreieck Nuthetal):

- bei Ausfahrt 6-Potsdam-Babelsberg Richtung Potsdam-Babelsberg/Potsdam-Zentrum fahren
- Auf Nuthestraße fahren, danach nehmen Sie die Ausfahrt Friedrich-List-Straße Richtung A10/Leipzig/Magdeburg/Beelitz/Hauptbahnhof
- Friedrich-List-Straße/B1 folgen, dann nach 800m rechts in die Babelsberger Str. fahren
- im Kreisverkehr die zweite Ausfahrt nehmen, um auf Babelsberger Str. zum Ziel zu kommen.

## Öffentliche Verkehrsmittel

- Bahn: Mit der S- bzw. Regionalbahn (S + RB) bis "Potsdam Hauptbahnhof" (S+RB), danach den Hauptbahnhof in nördlicher Richtung verlassen, um die ILB zu erreichen.
- Bus: Die Bus-Haltestelle "S Hauptbahnhof-Nord/ILB" (Linie 694) befindet sich direkt vor der ILB.